Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 95 (1969)
Heft: 43

Illustration: Die Schweiz im Jahre 2069
Autor: Sigg, Fredy

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

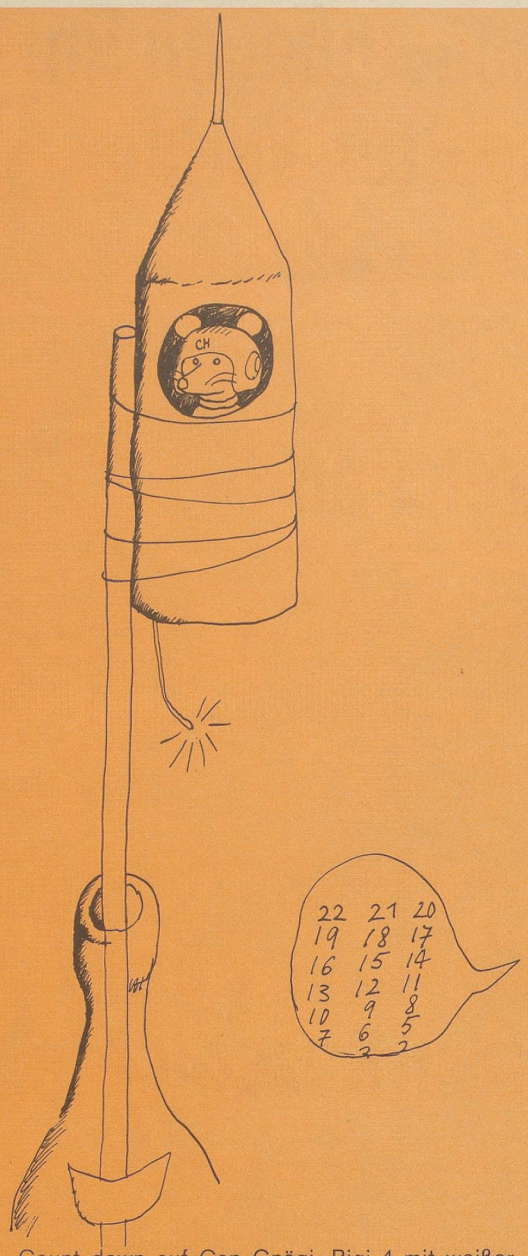
Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.10.2025

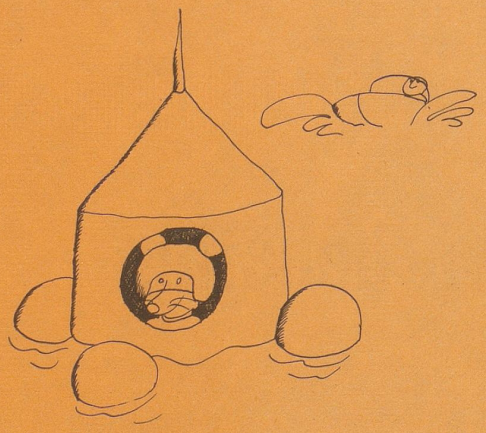
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Schweiz im Jahre 2069

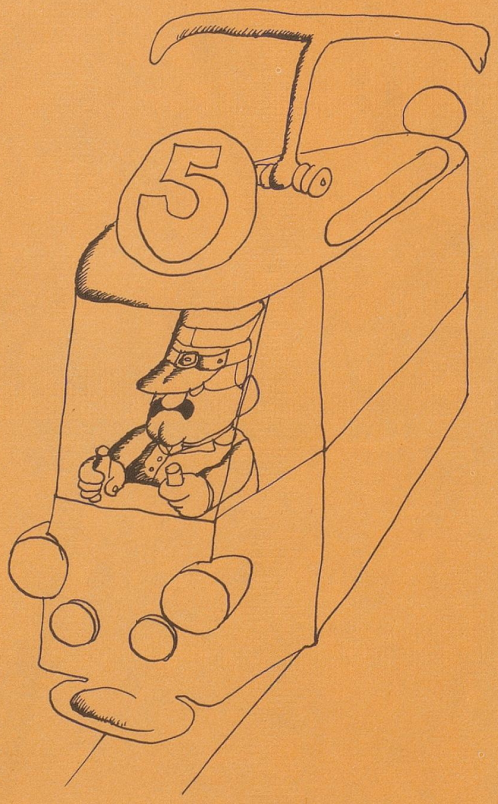
Ein etwas gewagter Titel, nicht wahr! Aber nachdem sich nun so der gröbste Mondrausch verflüchtigt und der allerorts aufgewirbelte Mondstaub gelegt hat, dürfen wir Schweizer, so meinen wir, getrost einen Blick in die Zukunft wagen; denn wer auch immer das denkwürdige Ereignis am Bildschirm mitverfolgt hat und da immer noch behauptet, die Schweiz sei hinter dem Mond, der ist entweder ein unverbesserlicher Pessimist oder ein notorischer Blödian. Wir hätten nämlich prächtig mitgeholfen, so wurde öfters gesagt, und sogar auch irgendwelche Schrauben geliefert, und das erfüllt uns natürlich mit Stolz und gibt auch Anlaß zu ganz schönen Zukunftsspekulationen. Zugegeben: unser Raketenprogramm beschränkt sich vorerst noch mehr auf die Bundesfeier, auf Schützen-, Turn- und Jodlerfeste und ähnliche einschlägige Anlässe. Aber man bedenke: diese enorme Breitenentwicklung! Und was da jeweils so an einem einzigen Abend in die Luft gepulvert wird! So etwas könnte die Russen und Amerikaner vor Neid direkt grün werden lassen. Mag es da und dort noch etwas an der Schubkraft fehlen. Nur Geduld, gut Ding will Weile haben. Hauptsache: Wir liegen richtig! — Ueberhaupt soll sich nun die Welt ganz schön verändern. Das haben nämlich die Experten gesagt, soweit die jeweils zu Wort gekommen sind, hatten doch unsere beiden Präsentatoren ihre liebe Mühe und Not, das ahnungslose Volk von der eminenten Tragweite der Geschehnisse zu überzeugen. Das sitzt nämlich einfach so mir nichts Dir nichts vor dem Flimmerkasten. Was wird denn heute gebastelt? Ach so, Mondflug — auch recht! Wie dem auch sei, wir jedenfalls haben uns, immer noch aufgewühlt von der denkwürdigen Sendung, an ein Institut für Zukunftsforschung gewandt, und wenn die Prognosen richtig liegen, wird die Entwicklung in der Schweiz geradezu schwindelerregende Formen annehmen. Prächtiges wird auf allen Gebieten geleistet werden. Natürlich nicht gleich morgen. Aber in hundert Jahren wird man unser Land nicht wieder erkennen.



Count down auf Cap Gnägi. Rigi 4 mit weißer Maus Emma kurz vor dem Start.



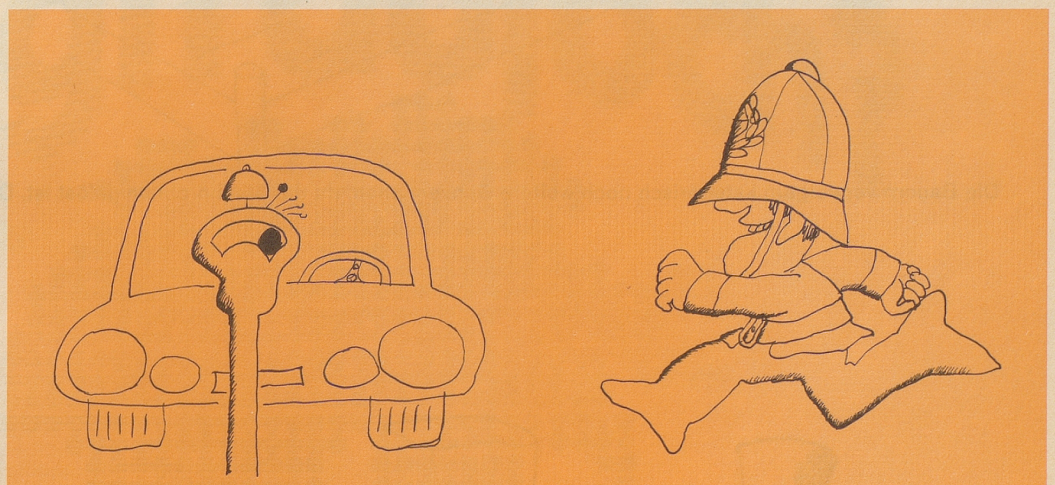
Nach zweimaliger Umkreisung des Kleinen Mythen planmäßige Wasserung im Lauerzersee nach genau 2 Minuten und 3 Sekunden. Die Schweiz redet in der Raumfahrt ein ernstes Wort mit. Ein Markstein in unserer Geschichte!



Wir verraten es Ihnen. Es handelt sich um ein Tram! Die Zürcher Verkehrsbetriebe, seit eh und je der Zeit voraus, lassen sich natürlich auch nicht lumpen und bringen diesen ultramodernen Triebwagen in den Verkehr. Man beachte die faszinierende Frontpartie mit Nebellampen, Weitstrahlscheinwerfer und Dreiklanghorn. Eine kolossale Erleichterung für die Passagiere!

Zeichnungen:
Fredy Sigg

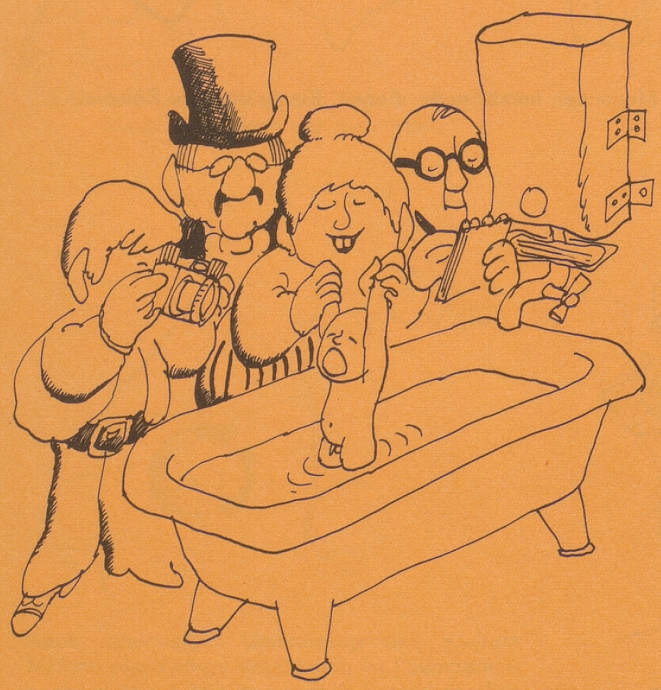
Unglaubliche Fortschritte auf sozialem Gebiet. Fröhliche AHV-Rentner. Jeder mit eigenem Velo. Die Renten erlauben Extravaganzen.



Die Technik wird dem Menschen immer mehr dienen. Ein prächtiges Beispiel!

Die kühnsten Erwartungen sind übertroffen. Die Bahnhofunterführung in Zürich ist fertig! Nach einer Rekordbauzeit wird sie hier feierlich eröffnet und gleichzeitig unter Denkmalschutz gestellt.

Die Bauern verweigern kategorisch noch weitere Subventionen, da das Milchproblem gelöst ist. Davon profitieren unsere Schreber.



Die Sexwelle erreicht die Innerschweiz.
Eröffnung eines Nacktbades bei Schwyz.

Umwälzende Neuerungen auch auf dem Gebiet der Landesverteidigung. Alte Tarnmethoden sind überholt! Was z. B. hier verständlicherweise jedermann für einen ganz gewöhnlichen Gartenzwerg hält, ist in Tat und Wahrheit ein schweizerischer Oberst auf dem Beobachtungsposten. Eine raffinierte Täuschung!